

Nr. 4  
September 2002



Vitus-  
Post

# Gelebte Demokratie

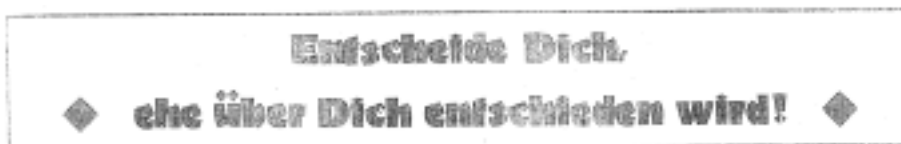
„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“  
Der Souverän der Bundesrepublik  
Deutschland ist mit diesem Satz in Artikel  
20 des Grundgesetzes klar definiert: Wir  
alle!

Am 22. September 2002 ist es wieder so  
weit: Die Bundesbürger sind aufgerufen,  
über ihre oberste Vertretung, den Deut-  
schen Bundestag, abzustimmen. Dies ist  
der Anlass, Vitus-Post diesmal dem The-  
ma Wahlen zu widmen. Es werden die  
Ergebnisse der Kommunalwahlen in Mön-  
chengladbach und Rheydt von 1919 an  
angeführt, ebenso die Wahl zur National-  
versammlung 1919, die Reichstagswahlen  
1920-1933, die Wahlen zum Deutschen  
Bundestag von 1949 bis 1998, die Reichs-  
präsidentenwahlen der Weimarer Republik  
und die Wahlen zum Europäischen Parla-  
ment 1979-1999.

Vitus-Post 4 erhebt keinen Anspruch auf  
Vollständigkeit. So wurden die Ergebnisse  
in den bis 1921, 1929 oder 1974 selbstän-  
digen Gemeinden Neuwerk, Schelsen,

Rheindahlen, Hardt, Wanlo, Wickrath und  
Odenkirchen nicht berücksichtigt. Dies  
wird in einer späteren Ausgabe gesche-  
hen. Gleiches gilt für die Ergebnisse der  
Landtagswahlen. Auch wurden die Ergeb-  
nisse der „Reichstagswahlen“ und Ab-  
stimmungen in der nationalsozialistischen  
Zeit nicht aufgeführt, da sie mit demokrati-  
schen Wahlen nichts zu tun hatten.

Ziel der Vitus-Post 4 ist es, einen Eindruck  
zu vermitteln, wie sich im Laufe der Zeit  
die politischen Kräfte in Mönchengladbach  
und Rheydt entwickelten. Insbesondere  
die Geschichtslehrer unserer Stadt sollen  
auf diesem Weg die Möglichkeit erhalten,  
ihren Schülern aufzuzeigen, welchen Weg  
die Demokratie und die demokratischen  
(und undemokratischen) Parteien in der  
Wählergunst vor Ort nahmen. Zur Ergän-  
zung werden Beispiele für Wahlwerbung  
vorgelegt. Dabei war es aufgrund des vor-  
handenen Materials eine ausgewogene  
Präsentation nicht immer möglich.



Wahlaufruf 1953

Vitus-Post ist ein Informationsdienst des Stadtarchivs Mönchengladbach und erscheint mehrmals im Jahr. Der Bezug ist für alle Geschichtslehrerinnen und -lehrer in Mönchengladbach über ihre Schulen kostenlos. Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern erhalten Vitus-Post auf Anfrage zu den gleichen Bedingungen. Alle abgedruckten Texte, Quellen, Fotos, Zeichnungen und Grafiken dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.

Die Urheberrechte verbleiben beim Stadtarchiv Mönchengladbach.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Herausgeber: Stadtarchiv Mönchengladbach, Aachener Straße 2, 41061 Mönchengladbach

Redaktion: Dr. Christoph Waldecker M.A.,

Tel.: 02161/253250, Fax: 02161/253259, e-mail: Christoph.Waldecker@moenchengladbach.de

## Die Wahl zur Nationalversammlung

„Der gestrige Wahltag verlief hier im allgemeinen ruhig und zeigte nur insofern ein von den früheren Reichstagswahlen verschiedenes Bild, als die lebhafteste Beteiligung der Frauenwelt an den Wahlen wie auch an der Wahlarbeit der Parteien eine neue und interessante Note dem Gesamtbilde einfügte. Gleich von 9 Uhr vormittags an herrschte vor und in den einzelnen Wahllokalen recht lebhafter Verkehr. Die Wählerschaft hatte sich die Mahnung, möglichst frühzeitig zur Wahl zu gehen, zu Herzen genommen und folgte der Parole fast allgemein, so daß in den Vormittagsstunden der Andrang zu den Wahllokalen größer war als am Nachmittage. Die Parteien hatten an den letzten Tagen vor der Wahl sehr eifrig agitiert in Versammlungen und Presse, ganz besonders auch durch Flugblätter, die trotz aller Papiernot recht reichlich in den Straßen und Häusern verteilt wurden. Am Wahltag selbst war die Agitation weniger lebhaft und intensiv. Die Zentrumspartei und ihre junge Garde war jedoch recht eifrig an der Arbeit und suchte zur Wahl heranzuholen, was erreichbar war. Die neue, in kurzer Zeit geschaffene Organisation bewährte sich, soweit wir es übersehen können, fast überall gut. Insbesondere darf der jungen Damenwelt, die sich in den Dienst der Par-

**Bericht der Westdeutschen Landeszeitung, 20. Januar 1919:**

teiarbeit gestellt hatte, mit hoher Anerkennung und Dankbarkeit gedacht werden. Sie hat sich außerordentlich rührig und begeistert gezeigt. Ihre Arbeits- und Opferfreudigkeit läßt für die Zukunft das Beste erhoffen. Auch die alten in der Agitations- und Organisationsarbeit bewährten Vertrauensmänner und Bezirksvorsitzenden waren den ganzen Tag über auf ihren Posten und zeigten den früheren Feuereifer für ihre politischen Ideale. Erfreulicherweise traten auch viele neue jüngere Kräfte in ihre Reihen ein und verdienten sich die ersten politischen Sporen. Allen namens der Partei und ihrer Führer schon heute warmen Dank zu sagen, erachten wir als eine ernste Pflicht. Über das Ergebnis der Wahl läßt sich heute früh noch nichts Bestimmtes sagen. Die Beteiligung an der Wahl war recht rege und es scheint, als ob durchweg 75 bis 80 Prozent der Wählerschaft zur Urne gekommen sind. In einzelnen Wahlbezirken war die Beteiligung stärker, in anderen geringer. Im allgemeinen wickelte sich das Wahlgeschäft mit ruhigem Ernst und ohne jede größere Störung ab. Der Verkehr auf der Hindenburgstraße war während des ganzen Tages überaus lebhaft.“

Die Parteien versuchten während der Weimarer Republik, ihre Wähler vor allem durch Anzeigen in den Zeitungen und öffentliche Veranstaltungen zu mobilisieren. Hier nur zwei Beispiele von vielen.

### Deutschnationale Volkspartei Odentkirchen.

Freitag, den 17. Januar, abends 7 Uhr (belg. Zeit),  
in der Aula der Kaiser Wilhelm-Realschule:

## Wählerversammlung.

Redner: Herr Verbandsdirektor Rektor  
Grünweller, Rheindt und Herr Amtsrichter  
Dr. Kees, Odentkirchen.

Alle Wähler und Wählerinnen sind herzlich eingeladen.

## Sozialdemokratische Partei (Richtung Scheidemann-Oberi).

Am Mittwoch, den 15. Januar, 5 1/2 Uhr,  
findet im Saale der Concordia, Auguststraße, eine

## Große öffentliche Versammlung

Arbeitersekretär Heintz Müller, M. Gladbach,  
spricht über das Thema:

„Wen wählen wir am 19. Januar  
zur Nationalversammlung.“

Größe Aussprache.  
Alle Wähler und Wählerinnen sind herzlich eingeladen.

Gezugspreis  
vierteljährlich 3,00 M.  
Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonnt. u. Feiertage.  
Samstags-Beilage:  
Illustriertes  
Sonntags-Blatt.

# Rheinischer Zeitung.

Abbestellen  
die Expedition gefälligst  
bestellen über  
den Namen 10 Pfd.  
Beilagen  
bis vierfach gefälligst  
bestellen 10 Pfd.  
Bei Abbestellungen  
Rabatt.

Verantwortlich für Inhalt, Form und Offen-  
halt: Dr. Schömer, für den Ortsteil,  
Druck und Verlagsanstalt: A. Strauß,  
Wald in Rheindorf.

Amtesliches Kreisblatt für den Stadtkreis Rheindorf.

Druck und Verlag: Otto Berger, Rheinl.  
Verlagsanstalt: Rheinl. Verlagsanstalt  
Dresdenerstr. 208 und 209.

## Wir lehnen jede Listen-Verbindung ab,

weil wir darin den besten Weg sehen, eine sozialdemokratische Mehrheit in der Nationalversammlung oder ein Aufkommen der Reaktion zu verhindern.

**Es ist eine Lüge, daß die Deutsche demokratische Partei  
Schrittmacher der Sozialdemokratie sein will.**

Die großen Wählermassen, die aus Verärgerung bisher Mitläufer der Sozialdemokratie waren, können wir zurückgewinnen, wenn wir auf jede Anlehnung nach rechts verzichten und ehrliche demokratische Politik machen.

Was wir von links gewinnen,

**ist für das Bürgertum gewonnen!**

Was wir nach rechts verlieren,

**bleibt den bürgerlichen Parteien erhalten!**

Es ist aber nicht wahr, daß durch unsere Wahsparole die Sozialdemokratie gestärkt würde. Der große Zustrom von Mitgliedern aus allen Kreisen und die begeisterten Zustimmungen zu unserem Entschluß beweisen,

**daß wir auf dem rechten Wege sind!**

**Für freigesinnte Männer und Frauen gibt es nur eine Partei:**

# Die Deutsche demokratische Partei.

## Wahl zur Nationalversammlung 1919 Reichstagswahlen 1920-1928

### M.Gladbach 1919-1929

Wahl zur Nationalversammlung Reichstagswahlen	19.1.1919	6.6.1920	4.5.1924	7.12.1924	20.5.1928
Wahlbeteiligung	80,0	72,7	78,2	77,4	73,1
Zentrum	59,1	52,1	53,8	54,4	44,3
KPD			19,9	12,8	16,1
Christlich-Soziale Volksgemeinschaft			0,4		
Republikanische Partei Deutschlands			0,1		
DVP	7,6	14,7	8,5	8,3	6,8
DNVP	5,7	3,0	5,4	5,7	7,1
SPD	13,7	4,4	4,3	6,8	9,8
Rheinischer Wirtschaftsbund des deutschen Mittelstandes <sup>1</sup>			4,0	8,8	2,6
DDP	7,2	3,9	1,8	2,0	1,9
Völkisch-Sozialer Block			1,0		
USPD	6,7	21,1	0,5	0,2	
Nationalsozialistische Freiheitsbewegung				0,6	
Volksrecht-Partei					0,3
Volksrecht-Partei <sup>2</sup>					2,1
NSDAP					0,8
Reichspartei des deutschen Mittelstandes <sup>3</sup>					7,4
Christliche Volkspartei		0,9			
Sonstige			0,3	0,4	0,8

### Rheydt 1919-1929

Wahl zur Nationalversammlung Reichstagswahlen	19.1.1919	6.6.1920	4.5.1924	7.12.1924	20.5.1928
Wahlbeteiligung (in %)	87,1	75,0	70,0	75,0	70,0
	in %	in %	in %	in %	in %
Zentrum	36,1	31,3	29,2	30,4	23,3
SPD	20,4	5,7	4,4	7,2	10,7
DNVP	15,2	10,7	16,1	14,9	18,2
DDP	12,4	8,3	5,6	5,2	3,5
DVP	11,0	21,6	15,2	16,1	12,4
USPD	4,9	22,2	0,6	0,3	
KPD			20,4	14,9	20,3
Christlich-Soziale Volksgemeinschaft			0,4	0,2	
Republikanische Partei Deutschlands			0,3		
Rheinischer Wirtschaftsbund des deutschen Mittelstandes <sup>4</sup>			3,1	7,7	3,4
Völkisch-Sozialer Block			3,7	1,8	
Volksrecht-Partei					0,3
Volksrecht-Partei <sup>5</sup>					6,7
NSDAP					0,5
Sonstige Parteien		0,2	0,3	1,2	0,7

<sup>1</sup> Am 7. Dezember 1924 als „Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes“ angetreten, am 20. Mai 1928 als „Reichspartei des deutschen Mittelstandes“.

<sup>2</sup> Am 20. Mai 1928 trat die Partei mit zwei Listen an.

<sup>3</sup> Am 20. Mai 1928 trat die Partei mit zwei Listen an.

<sup>4</sup> Am 7. Dezember 1924 als „Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes“ angetreten, am 20. Mai 1928 als „Reichspartei des deutschen Mittelstandes“.

<sup>5</sup> Am 20. Mai 1928 trat die Partei mit zwei Listen an.

## Wahl des Reichspräsidenten 1925

1. Wahlgang: 29.3.1925

2. Wahlgang: 26.4.1925

### Mönchengladbach

		1. Wahlgang	2. Wahlgang
Wahlbeteiligung		63,9	71,9
Kandidat	Partei		
Dr. Wilhelm Marx	Zentrum	61,3	69,4
Dr. Karl Jarres	DNVP	17,6	
Ernst Thälmann	KPD	10,5	7,3
Otto Braun	SPD	8,3	
Dr. Wilhelm Hellpach	DDP	1,5	
Erich Ludendorff		0,5	
Dr. Hellmuth Held	BVP	0,3	
Paul von Hindenburg			23,3



Wilhelm Marx

### Rheydt

		1. Wahlgang	2. Wahlgang
Wahlbeteiligung		64,0	75,0
Kandidat	Partei		
Dr. Karl Jarres	DNVP	44,6	
Dr. Wilhelm Marx	Zentrum	30,9	40,8
Ernst Thälmann	KPD	11,6	8,6
Otto Braun	SPD	9,6	
Dr. Wilhelm Hellpach	DDP	2,6	
Erich Ludendorff		0,3	
Dr. Hellmuth Held	BVP	0,2	
Paul von Hindenburg			50,6



Paul von  
Hindenburg

# Vaterländische Kundgebung

zur Reichspräsidentenwahl am Donnerstag, 23. April 1925, abends 8 Uhr  
in der Volksgartenhalle M.Gladbach

## Musikalische Darbietungen:

Krefelder Kapelle unter Leitung des Herrn Süper.

Ausprachen: **Dr. Kopsch**, Syndikus des Mittelstandes, Berlin-Schlachtersee;  
Geh. Oberregierungsrat **Dr. v. Dryander**, M. d. R., Berlin, über

## „Hindenburg unser Führer“

Eingeladen sind alle Deutschgesinnten Männer und Frauen.

Strassenbahnwagen um 7½ Uhr am Königsplatz und nach der Veranstaltung  
von 11 Uhr ab an der Volksgartenhalle.

# Reichsbld

Wahlausschuss M.Gladbach.

## Kommunalwahl 1919-1929

### Mönchengladbach

	30.11.1919		4.5.1924	
Wahlbeteiligung	61,3		75,0	
Partei	Anteil	Sitze	Anteil	Sitze
Zentrum	59,3	29	53,1	26
DNVP + DVP	12,1	6		
SPD	21,9	11	6,4	3
DDP	5,3	2		
Bürgerpartei			12,1	6
KPD			19,7	10
Mittelstandsvereinigung			8,7	4
Sportliste	1,4	0		
Gesamtzahl der Sitze		48		49

### Rheydt

	30.11.1919		4.5.1924	
Wahlbeteiligung	61,0		70,0	
Partei	Anteil	Sitze	Anteil	Sitze
Zentrum	34,1	15	30,3	12
USPD	15,4	6		
DNVP	12,0	5	14,6	6
DVP	10,7	5	17,5	7
SPD	11,6	5	7,2	2
DDP	10,4	4	7,5	3
Bürgerliche Vereinigung	5,9	2		
KPD			20,0	8
Völkisch-Sozialer Block			2,8	1
Gesamtzahl der Sitze		42		39

**Sozialdemokratische Parteien**  
M.Gladbach.

Freitag, den 28. November,  
abends 6½ Uhr in der Kaiser-Friedrich-Halle

**Grosse  
öffentliche Versammlung**  
der Stadtratswähler und -wählerinnen.

Tagesordnung:  
1. Wem soll ich am 30. November meine Stimme geben.  
Referent: Lehrer Schiebusch.  
2. Freie Aussprache.

**Wähler und Wählerinnen, erscheint in Massen!**  
Zur Deckung der Tageskosten wird ein Eintrittsgeld  
von 20 Pfg. erhoben.

Der Wahlausschuss.

**Deutschnationale Volkspartei**      **Deutsche Volkspartei**

Die Schulen unserer Stadt sollen kein Tumultplatz der Experimentierens, kein Gefährdungs- und Paniktheater sein. Sie sollen eine gesunde Erziehung, keine überkandidelte Umwälzung erleben.

**Wahl Liste**  
**Oskar Mentzel-Merckhoff**

## Wahlen in Gladbach-Rheydt 1929-1933

Durch die kommunale Neuordnung wurde 1929 die Stadt Gladbach-Rheydt gebildet. Außer den bisher selbständigen Städten M.Gladbach und Rheydt gehörte auch Odenkirchen zum neuen Gemeinwesen. Vor allem in Rheydt war diese Städteehe sehr ungeliebt. Mit einem Gespür für Stimmungen machte sich dies Joseph Goebbels, berühmtester und berüchtigster Sohn der Stadt Rheydt und oberster Propagandist des Dritten Reiches, zunutze, indem er anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft von der Treppe des Rheydter Rathauses verkündete, die Stadt Gladbach-Rheydt werde zum 1. August 1933 aufgelöst.

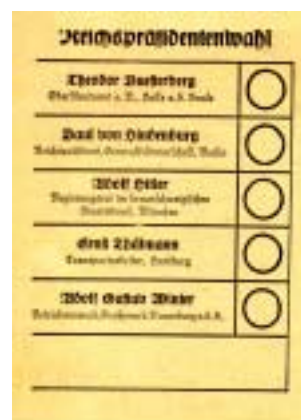
Die Städtevereinigung hatte vor allem für das Zentrum politische Folgen, konnte es doch in der Gesamtstadt keinen so hohen Stimmenanteil erzielen wie in Alt-Gladbach.

### Wahl der Stadtverordnetenversammlung

	17. 11.1929		12. März 1933	
	in %	Sitze	in %	Sitze
Wahlbeteiligung	65,6		76,1	
Zentrum	41,4	25	32,6	20
Bürgerliche Vereinigung (= Reichsvereinigung der DNVP und der DVP)	16,6	10		
KPD	13,7	8	9,7	5
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes	11,5	7		
SPD	8,2	5	4,9	3
Christlich-Soziale Reichspartei	2,3	1		
DDP	2,2	1		
Volksrechtspartei	2,2	1		
Mittelstandsvereinigungs und Landwirtschaft	1,6			
Vereinigte Liste der USPD und der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen	0,2			
Unabhängige Kommunisten	0,2			
NSDAP			44,6	27
Kampffront schwarz-weiss-rot			5,8	3
Nationale Vereinigung			1,2	
Kampffront der Werktätigen			0,6	
Arbeitsgemeinschaft der Invaliden Deutschlands			0,2	
Vitus-Hellerbewegung			0,2	
Gesamtzahl der Sitze		58		58

### Wahl des Reichspräsidenten

	13.3.1932	10.4.1932
	in %	in %
Wahlbeteiligung	85,7	79,5
Kandidaten		
Paul von Hindenburg	52,5	56,4
Adolf Hitler	26,6	30,6
Ernst Thälmann	17,6	13,0
Theodor Duesterberg	3	
Gustav Adolf Winter	0,2	
Vitus Heller	0	
Ernst Stuhmann <sup>6</sup>	0	
sonstige		0



Stimmzettel zum ersten Wahlgang

<sup>6</sup> Dies ist ein Kuriosum. Es handelt sich um den Rektor der Nordschule in Giesenkirchen, dessen Name von einem Wähler auf den Stimmzettel geschrieben wurde.

### Reichstagswahlen 1930-1933

	14.9.1930	31.7.1932	6.11.1932	5.3.1933
	in %	in %	in %	in %
Wahlbeteiligung	81,8	83,1	80,9	87,3
Zentrum	31,5	38,9	36,7	33,3
KPD	19,1	20,6	24,7	15,1
NSDAP	16,1	27	23,7	38,1
Reichspartei des deutschen Mittelstandes	7,4	0,5	0,3	
SPD	6,5	5,9	6,0	5,3
DNVP	5,9	4,6	5,4	5,7 <sup>7</sup>
Volksrechtspartei	3,6	0,3	0,4	-
DVP	3,3	0,8	1,3	0,7
Christlich-Sozialer Volksdienst	2,3	0,6	0,6	0,6
Deutsche Staatspartei	2,2	0,2	0,2	0,3
Konservative Volkspartei	0,9			
Deutsches Landvolk	0,6		0	
Christlich-Soziale Volksgemeinschaft	0,4			
Radikale Deutsche Staatspartei	0,3			
Polenliste	0	0	0	
Deutsche Einheitspartei für wahren Volkswirtschaft	0			
Arbeiter- und Bauernpartei Deutschlands		0,3		
Sozialistische Arbeiterpartei		0,1	0	
Landwirte, Haus- und Grundbesitzer		0,1		
Kampfgemeinschaft der Arbeiter und Bauern		0		
Radikaler Mittelstand			0,2	
Schicksalsgemeinschaft deutscher Erwerbslosen, Kleinhandel und Gewerbe			0	
Sozialrepublikanische Partei Deutschlands			0	
Freiwirtschaftliche Partei Deutschlands			0	
Nationale kommunistische Partei Deutschlands			0	
Radikale demokratische Partei Deutschlands			0	
Deutsche Bauernpartei				0

**Zurück zu Brüning! Vorwärts für Deutschland!**  
**Wählt Zentrum! Liste 4**

Zeitungsanzeige in der Westdeutschen Landeszeitung zur Wahl am 31. Juli 1932

<sup>7</sup> 1933 sowohl bei der Reichstags- als auch bei der preußischen Landtagswahl als „Kampffront schwarz-weiss-rot“ angetreten.



## Kommunalwahlen 1948-2000

Stadtrat:

Mönchengladbach 1948-1969

Partei	17.10.1948	9.11.1952	28.10.1956	19.3.1961	27.9.1964	9.11.1969
Wahlbeteiligung	63,1	68,2	71,0	72,1	67,3	57,9
CDU	38,5	46,7	50,6	55,6	55,2	60,3
SPD	22,9	24,8	33,5	30,8	37,8	35,6
FDP	9,5	9,8	6,8	10,2	7,0	4,1
Zentrum	21,8	13,1	6,2	3,4		
BHE		2,5	2,9			
KPD	4,5	2,5				
RWVP	2,8					

Rheydt 1948-1969

Partei	17.10.1948	9.11.1952	28.10.1956	19.3.1961	27.9.1964	9.11.1969
Wahlbeteiligung	68,0	72,1	75,9	75,4	68,7	58,6
CDU	33,3	34,5	38,1	48,4	45,2	44,8
SPD	24,6	26,9	35,5	34,3	40,8	29,7
FDP	13,8	17,5	10,8	12,1	8,5	5,8
Zentrum	19,7	12,9	7,9			
BHE			2,2			
KPD	7,0	4,08				
RVP	1,6					
Unabhängige		1,5				
GVP			5,4			
Parteilos			0,1			
UWG				5,2	5,5	
FWG						16,6

Mönchengladbach 1975-1999

Partei	4.5.1975	30.9.1979	30.9.1984	1.10.1989	16.10.1994	12.9.1999
Wahlbeteiligung	79,5	60,0	57,0	58,8	76,0	44,8
CDU	55,4	54,4	44,4	42,6	43,5	48,8
SPD	34,9	37,3	33,8	36,5	37,2	28,4
FDP	6,4	7,4	8,6	7,1	5,2	5,9
Die Grünen			9,6	8,0	10,3	7,74
FWG						8,9
Freie Bürgerliste					2,7	
sonstige	3,3	0,9	3,6	5,8		

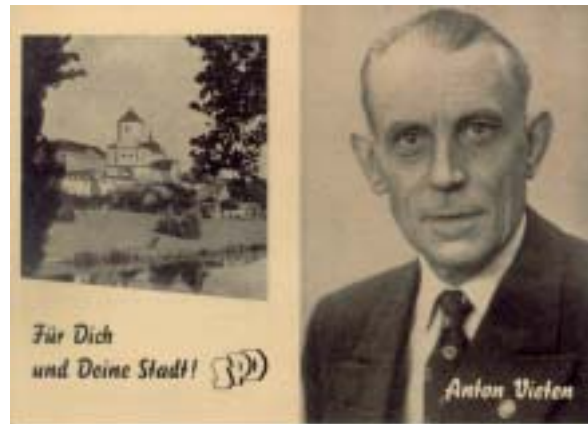
Direkte Wahl des Oberbürgermeisters (erstmalig 1999 durchgeführt)

Name	Partei	1. Wahlgang	2. Wahlgang
Monika Bartsch	CDU	48,2	60,9
Klaus Schäfer	SPD	29,0	39,1
Erich Oberem	FWG	11,6	
Rolf Kalthöfer	FDP	5,8	
Hajo Siemes	B90/Grüne	5,6	

## Kommunale Wahlkämpfe nach 1945



oben links: FDP 1946  
oben rechts: SPD 1956  
unten links: FDP 1961  
unten rechts: Zentrum 1961



Während die kommunalen Machtverhältnisse in Mönchengladbach immer sich eindeutig zu Gunsten der CDU gestalteten, von 1956 bis 1979 ununterbrochen mit absoluter Mehrheit, kam in Rheydt 1956 eine Koalition aus SPD, FDP und Zentrum zu Stande, die den Sozialdemokraten Wilhelm Schiffer zum Oberbürgermeister wählte. 1961 gewann die CDU den Posten des Stadtoberhauptes zurück. Zunächst Friedrich Hinnah, dann Fritz Rahmen übernahmen die Führung des Rates. 1964 wurde Wilhelm Schiffer erneut von einer Koalition aus SPD, FDP und UWG zum Oberbürgermeister gewählt. Er blieb es bis 1969, ehe ihn Fritz Rahmen wieder ablöste, diesmal als Kandidat von CDU und SPD.



oben links: CDU 1975  
 oben rechts: FWG-Schiffer 1975  
 Mitte links: SPD 1979  
 Mitte Mitte: DKP 1989  
 Mitte rechts: CDU 1994  
 unten links: Bündnis 90/Die Grünen 1994



In der 1975 neu gebildeten Stadt Mönchengladbach ist die CDU von Anfang an stärkste Fraktion, wenn auch seit 1979 nur mit relativer Mehrheit. Dennoch stellte sie ohne Unterbrechung den Oberbürgermeister bzw. die Oberbürgermeisterin: Theodor Bolzenius (1975-1984), Heinz Feldhege (1984-1997), Monika Bartsch (seit 1997, seit 1998 hauptamtlich). Nachdem der Stadtrat zwei Wahlperioden lang nur Vertreter von CDU, SPD und FDP sah, etablierte sich durch die Kommunalwahl 1984 erstmals die Partei Die Grünen auf kommunaler Ebene und wurde auf Anhieb dritte Kraft im Stadtrat. 1999 verlor sie diese Position an die FWG. Durch die Wahl 1999 sitzen Vertreter von fünf Parteien im Mönchengladbacher Rat: CDU, SPD, FWG, B90/Grüne, FDP. Erstmals wurde 1999 das Amt des Oberbürgermeisters in direkter Wahl vergeben. Amtsinhaberin Monika Bartsch setzte sich im zweiten Wahlgang gegen den Sozialdemokraten Klaus Schäfer durch.



## Bundestagswahlen 1949-1998

### 1. Bundestag, 14.8.1949, WK 23, Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 76,1 %

Kandidat	Partei	WK	MG	RY
Hans Schmitz	CDU	37,4	39,2	36,1
Eberhard Nickel	Z	20,6	22,2	18,2
Wilhelm Schiffer	SPD	20,2	18,4	20,1
Dr. Alfred Fratzscher	FDP	10,3	9,8	12,6
Wilhelm Wateler	KPD	5,1	4,3	6,6
	sonstige	6,4	6,1	6,4

### 2. Bundestag, 6.9.1953, WK 82, Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 83,9 %

Erststimme					Zweitstimme			
Kandidat	Partei	WK	MG	RY	Partei	WK	MG	RY
Josef Illerhaus	CDU	66,4	71,4	60,9	CDU	60,9	66,3	55,4
Heinz Pöhler	SPD	20,8	17,9	22,7	SPD	20,2	17,3	22,0
Lotte Friese-Korn	FDP	7,2	5,6	9,8	FDP	7,4	5,7	10,2
Friedrich Fränken	KPD	1,9	1,6	2,6	KPD	1,9	1,6	2,5
Karl Arndt	BHE	1,8	1,7	1,5	BHE	1,8	1,5	1,6
Helmut Themanns	DP	0,9	1,1	0,8	DP	1,0	1,2	0,8
Ulrich Bertram	GVP	0,9	0,6	1,7	GVP	1,4	1,8	1,8
-	-		-	-	Z	5,6	5,3	5,7

### 3. Bundestag, 15.9.1957, WK 82 Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 87,3 %

Erststimme					Zweitstimme			
Kandidat	Partei	WK	MG	RY	Partei	WK	MG	RY
Josef Illerhaus	CDU	65,6	69,6	65,6	CDU	65,0	69,3	65,1
Heinz Pöhler	SPD	24,1	21,0	24,1	SPD	23,6	20,5	23,6
Dr. Georg Becker	FDP	5,4	4,9	6,4	FDP	5,6	5,0	5,6
Herbert Tillner	GB/BHE	1,8	1,9	1,9	GB/BHE	1,9	2,0	2,0
Dr. Carl Rüther	FU	1,3	1,1	1,4	FU	1,4	1,1	1,4
Kurt Schreve	DP	1,2	1,0	1,4	DP	1,6	1,3	1,6
Wilhelm Elfes	BdD	0,6	0,4	0,4	BdD	0,4	0,4	0,4
					DRP	0,2	0,2	0,2
					DM	0,2	0,2	0,1

### 4. Bundestag, 17.9.1961, WK 82 Rheydt-Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung: 87,3 %

Erststimme					Zweitstimme			
Kandidat	Partei	WK	MG	RY	Partei	WK	MG	RY
Joseph Illerhaus	CDU	56,8	59,5	52,0	CDU	56,6	59,5	51,8
Heinz Pöhler	SPD	27,9	26,1	30,6	SPD	27,6	25,6	30,3
Dr. Fritz Oellers	FDP	12,1	11,8	12,9	FDP	12,6	12,3	13,5
Fritz Göttges	DFU	2,3	1,7	3,7	DFU	2,3	1,7	3,5
Heinz Graf	GDP	0,6	0,6	0,6	GDP (DP-BHE)	0,6	0,6	0,6
Kurt Scheve	DRP	0,3	0,3	0,2	DRP	0,3	0,3	0,3
-	-			-	DG	0	0	0

1965-1980 gehörten Rheydt und Mönchengladbach zu zwei verschiedenen Wahlkreisen. Daher werden hier nur die Ergebnisse der beiden Städte wiedergegeben, nicht die der Wahlkreise.

### 5. Bundestag, 19.9.1965, WK 78, Rheydt-Grevenbroich II

Wahlbeteiligung: 83,6 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	RY	Partei	RY
Alphons Horten	CDU	51,9	CDU	50,9
H. Gottfried Bernrath	SPD	36,4	SPD	36,1
Hans Segschneider	FDP	8,4	FDP	9,6
Fritz Göttges	DFU	2,0	DFU	2,1
Rudolf Stöcker	NPD	0,8	NPD	0,9
Hermann Finken	AUD	0,5	AUD	0,4
-	-	-	CVP	0
-	-	-	FSU	0
-	-	-	UAP	0

### WK 79, Mönchengladbach-Viersen

Wahlbeteiligung 83,4 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	MG	Partei	MG
Joseph Illerhaus	CDU	58,6	CDU	57,8
Heinz Pöhler	SPD	33,2	SPD	32,3
Dr. Findeisen	FDP	6,1	FDP	7,5
sonstige		2,1	sonstige	2,4

### 6. Bundestag, 28.9.1969,

Rheydt

Wahlbeteiligung: 83,1 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Alphons Horten	CDU	50,1	CDU	48,7
Dr. Friedhelm Farthmann	SPD	41,5	SPD	40,8
Egon Klein	FDP	4,9	FDP	6,0
Paul Deußen	NDP	2,5	NPD	3,0
Edgar Vogel	ADF	1,0	ADF	0,9
			sonstige	0,6

Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 83,0 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Dr. Curt Becker	CDU	56,1	CDU	55,0
Heinz Pöhler	SPD	37,4	SPD	36,6
Dr. Rudolf Gedicke	FDP	3,5	FDP	4,4
sonstige		3,0	sonstige	4,0

### 7. Bundestag, 19.11.1972

Rheydt

Wahlbeteiligung: 88,8 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Dr. Friedhelm Farthmann	SPD	47,6	SPD	45,9
Alphons Horten	CDU	45,1	CDU	45,0
Prof. Dr. Karl-Hans Laermann	FDP	6,6	FDP	8,5

Karl Walter	DKP	0,4	DKP	0,3
Harry Henatsch	NPD	0,3	NPD	0,3

Mönchengladbach  
Wahlbeteiligung: 88,2 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Dr. Curt Becker	CDU	51,9	CDU	51,1
Paul Kratz	SPD	42,5	SPD	42,0
Bernd Zinnecker	FDP	4,8	FDP	6,2
Anton Hosenberg	NPD	0,3	NPD	0,4
Hans Vossen	DKP	0,4	DKP	0,3

### 8. Bundestag, 1976, 3.10.1976

WK 78, Rheydt-Grevenbroich II  
Wahlbeteiligung: 89,25 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Willy Wimmer	CDU	49,5	CDU	49,5
Kurt Gscheidle	SPD	43,0	SPD	42,6
Prof. Dr. Karl-Hans Laermann	FDP	6,9	FDP	7,4
Karl Walter	DKP	0,3	DKP	0,3
Heinrich Holthausen	NPD	0,3	NPD	0,2
-	-	-	sonstige	0,1

WK 79, Mönchengladbach  
Wahlbeteiligung: 88,4

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Wolfgang Feinendegen	CDU	54,3	CDU	54,1
Paul Kratz	SPD	38,7	SPD	38,5
Peter E. Dörrenberg	FDP	6,2	FDP	6,8
Karl Heinz Schrömgens	DKP	0,4	DKP	0,3
Anton Hosenberg	NPD	0,3	NPD	0,2
Viktoria Arendt	KBW	0,1	KBW	0,1
-	-	-	sonstige	0,1

### 9. Bundestag, 5.10.1980, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 84,2 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Wolfgang Feinendegen	CDU	48,6	CDU	47,4
Lothar Witek	SPD	40,3	SPD	40,1
Prof. Dr. Karl-Hans Laermann	FDP	9,0	FDP	10,9
Wolfgang Wirsing	Grüne	1,8	Grüne	1,2
Karl Heinz Schrömgens	DKP	0,3	DKP	0,2
Hartwig Schmortte	KBW	0	KBW	0
-	-	-	sonstige	0,2

### 10. Bundestag, 6.3.1983, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 85,3 %

Erststimme	Zweitstimme
------------	-------------

Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Hans-Wilhelm Pesch	CDU	54,5	CDU	51,8
Lothar Witek	SPD	37,2	SPD	36,1
Prof. Dr. Karl-Hans Laermann	FDP	4,0	FDP	7,0
Johannes Enders	Grüne	4,0	Grüne	4,7
Karl Heinz Schrömgens	DKP	0,3	DKP	0,2
			sonstige	0,2

### 11. Bundestag, 25.1.1987, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 79,7 (geringste Wahlbeteiligung in NRW)

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Hans-Wilhelm Pesch	CDU	49,5	CDU	46,0
Lothar Witek	SPD	36,6	SPD	37,3
Hermann-Josef Krichel-Mäurer	Grüne	6,7	Grüne	6,8
Prof. Dr. Karl-Hans Laermann	FDP	6,2	FDP	9,2
Reinhold A. Siegers	Frieden	0,7	-	-
Karl-Heinrich Fischer	NPD	0,4	NPD	0,4
-	-	-	sonstige	0,6

### 12. Bundestag, 2.12.1990, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 84,3 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Hans-Wilhelm Pesch	CDU	46,9	CDU	46,3
Hildegard Wester	SPD	35,5	SPD	34,2
Prof. Dr. Karl-Hans Laermann	FDP	10,1	FDP	12,3
Monika Riedl	Grüne	5,0	Grüne	4,0
	sonstige	2,5	sonstige	3,2

### 13. Bundestag, 16.10.1994, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung:

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Hans-Wilhelm Pesch	CDU	45,1	CDU	41,6
Hildegard Wester	SPD	40,7	SPD	38,7
Jo Schroers	B90/Grüne	6,6	B90/Grüne	7,2
Prof. Dr. Karl-Hans Laermann	FDP	5,5	FDP	8,9
	sonstige	2,1	sonstige	3,6

### 14. Bundestag, 27.10.1998, WK 78, Mönchengladbach

Wahlbeteiligung: 78,5 %

Erststimme			Zweitstimme	
Kandidat	Partei	in %	Partei	in %
Hildegard Wester	SPD	47,6	SPD	42,5
Jochen Semmler	CDU	41,1	CDU	37,4
Monika Halverscheid	B90/Grüne	4,9	B90/Grüne	6,5
Hans-Joachim Schoor	FDP	4,0	FDP	8,4
	sonstige	2,3	sonstige	5,2



## Bundestagsdirektkandidaten



1969 deutete sich spätestens seit der Wahl Gustav Heinemanns zum Bundespräsidenten mit den Stimmen von SPD und FDP eine Ablösung der CDU/CSU als Regierungspartei an. In Mönchengladbach trat letztmals der Sozialdemokrat Heinz Pöhler (1919-1989) als Direktkandidat an. Er gehörte dem Bundestag von 1953-1972 an. Im Wahlkreis unterlag er aber immer seinen christdemokratischen Gegenkandidaten. 1969 gewann erstmals Dr. Curt Becker (1905-1987) den Wahlkreis Mönchengladbach-Viersen. Er gehörte dem Bundestag 1957-1961, 1964-1965 und 1969-1976 an.



Wenige Wochen vor der Bundestagswahl erhielt Mönchengladbach gleich zwei Mal hohen Besuch: Zunächst kam Außenminister Willy Brandt (SPD) [Bild links mit Heinz Pöhler], kurz danach Bundeskanzler Kurt-Georg Kiesinger [Bild unten mit Curt Becker und Ministerpräsident a.D. Franz Meyers]. Beide wurden von Oberbürgermeister Wilhelm Wachtendonk (CDU) im Rathaus Abtei empfangen.



## Europawahlen 1979-1999

Partei	10.6.1979	17.6.1984	18.6.1989	12.6.1994	13.6.1999
Wahlbeteiligung	59,8	52,8	55,7	54,5	37,4
CDU	53,7	48,7	41,2	41,3	52,5
SPD	37,3	35,2	37,7	34,6	32,4
Grüne	2,4	8,1	7,6	11,7	6,5
FDP	5,8	4,8	6,6	5,2	4,2
REP			4,0	2,4	
sonstige	0,8	3,2	2,8	4,9	4,3

### Abkürzungen

ADF	Aktion Demokratischer Fortschritt
AUD	Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher
B90/Grüne	Bündnis 90/Die Grünen
BdD	Bund der Deutschen
BHE	Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten
BVP	Bayrische Volkspartei
CDU	Christlich- Demokratische Union
CVP	Christliche Volkspartei
DDP	Deutsche Demokratische Partei
DFU	Deutsche Friedens-Union
DG	Deutsche Gemeinschaft
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DM	Demokratische Mitte
DNVP	Deutsch-Nationale Volks-Partei
DP	Deutsche Partei
DVP	Deutsche Volks-Partei
FDP	Freie Demokratische Partei
Frieden	Die Friedensliste
FSU	Freisoziale Union – Demokratische Mitte
FU	Föderalistische Union (Bayernpartei-Zentrum)
FWG	Freie Wählergemeinschaft
GDP	Gesamtdeutsche Partei
GVP	Gesamtdeutsche Volks-Partei
KBW	Kommunistischer Bund Westdeutschlands
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
REP	Die Republikaner
RVP	Rheinische Volks-Partei
RWVP	Rheinisch-Westfälische Volks-Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SRP	Sozialistische Reichs-Partei
UAP	Unabhängige Arbeiterpartei (Deutsche Sozialisten)
USPD	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands
UWG	Unabhängige Wählergemeinschaft
WK	Wahlkreis

Liebe Leser,

**Vitus-Post 5** wird Anfang 2003 erscheinen. Das Thema steht noch nicht fest. **Vitus-Post 5** wird aber ein Gesamtverzeichnis der bisherigen vier Ausgaben erhalten. Alle bisherigen Ausgaben sind im Stadtarchiv erhältlich. Außerdem stehen sie im Internet als pdf-Datei zum Download bereit: [www.moenchengladbach.de](http://www.moenchengladbach.de) → Kultur & Bildung → Stadtgeschichte.

Wollen Sie sich eingehender mit der Geschichte der Stadt Mönchengladbach befassen?  
Das Stadtarchiv steht Ihnen offen: Mo-Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-19 Uhr, Fr geschlossen.

**Auf Wiedersehen im Januar 2003!**